

100 Jahre Hygiene-Ausstellung 150 Jahre Lingner

Am 6. Mai 1911 eröffnete die erste Internationale Hygiene-Ausstellung in Dresden. Das von dem Odol-Fabrikanten Karl August Lingner, er würde in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag feiern, maßgeblich geplante und organisierte Großereignis hatte die Dimensionen einer Weltausstellung: Über 300.000 Quadratmeter Fläche standen im Dresdner Ausstellungsgelände zur Verfügung und Nationen wie England, Frankreich, Italien, Österreich, Brasilien, Japan oder China präsentierten ihre Leistungen auf dem Gebiet der Hygiene in eigens errichteten Länderpavillons.

Die zentrale Ausstellung zeigte neben den wissenschaftlichen, historischen, sportlichen und statistischen Abteilungen auch eine Industrieabteilung und im Mittelpunkt die populäre Abteilung „Der Mensch“. In dieser wurden Themen wie Ernährung und Genussmittel, Wohnen und Kleidung, Körperpflege und Volkskrankheiten, Berufshygiene und Bevölkerung behandelt. Die Ausstellungsstücke waren von einer bis dahin unbekannten Anschaulichkeit und belehrten ein breites Publikum über Fragen der Hygiene und einer gesunden Lebensführung.

Mit über fünf Millionen Besuchern und rund eine Million Reichsmark



Besucherschlange IHA (Foto: DHMD)

Gewinn war die Ausstellung ein gewaltiger Erfolg. 1912 legte Karl August Lingner mit einer Programmschrift die Grundlage für die Einrichtung des Deutschen Hygiene-Museums (DHMD), dessen Gebäude dann 1930 im Rahmen der II. Internationalen Hygiene-Ausstellung eingeweiht werden konnte.

Lingner gilt auch als Wegbereiter der deutschen Werbung. Anders als zu seiner Zeit üblich, zählte er den Kunden nicht lediglich technische Daten oder Bestandteile seines Produktes auf, sondern er präsentierte ihnen einen Nutzen. Dabei setzte er auf großformatige Anzeigen mit bildlicher Darstellung und später auf Suggestion. Ein bekanntes Beispiel ist die

„Odol“-Flasche im Meer, die für Frische im Mund steht.

Aus Anlass dieser beiden Jubiläen finden an den Wirkungsorten von Karl August Lingner 2011 zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen in Dresden statt. Den Auftakt bildete genau 100 Jahre nach der I. Hygiene-Ausstellung ein Festakt im DHMD am 6. Mai 2011. Die sächsische Wissenschaftsministerin, Sabine von Schorlemer, würdigte in einem Grußwort die Arbeit und das Engagement von Lingner, welcher sich nicht nur um (gesundheitliche) Bildung, sondern auch um die Verbindung von Wirtschaft und Wissenschaft verdient gemacht hat. Sie betonte, dass „...die Unternehmer-



Mikroskope in der Populaeren Abteilung (Foto: DHMD)



IHA Plakat Franz von Stuck (Foto: DHMD)

Medizingeschichte

persönlichkeit Karl August Lingner einmal mehr ein Beleg ist für die Tradition, dass Wirtschaft und Wissenschaft in der Moderne, so sie nicht bloß als Selbstzweck begriffen werden, dem gesellschaftlichen Fortschritt und dem Gemeinwohl von erheblichen Nutzen sein können“.

1911, also ebenfalls vor einhundert Jahren, hatte Lingner in Dresden die Sächsischen Serumwerke gegründet, die bis heute als GlaxoSmithKline Biologicals weitergeführt werden.

Ein „Arbeitskreis Lingner-Jubiläen“ hat in diesem Gedenkjahr verschie-

Buchbesprechung

dene Aktivitäten organisiert, die an das Wirken dieser großen Unternehmerpersönlichkeit erinnern. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der Website: www.lingnerjahr.de.

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit